



ALLERGIEZENTRUM SCHWEIZ
CENTRE D'ALLERGIE SUISSE
CENTRO ALLERGIE SVIZZERA



Jahresbericht 2018

Impressum

Herausgeberin

Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz

Gestaltung

xamt franziska liechti, Wabern

Bilder

iStock.com
pixabay.com

Druck

Printgraphic AG, Bern

© Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern

Kontakt

aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach 1, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline 031 359 90 50
info@aha.ch
www.aha.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0
Per E-Banking: IBAN CH07 0900 0000 3001 1220 0

aha! Allergiezentrum Schweiz ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet, das für eine effiziente, transparente und zielgerichtete Verwendung von Spendengeldern bürgt.



gedruckt in der
schweiz



Das Zeichen für verantwortungsvolle
Waldwirtschaft
FSC® C012504



Inhaltsverzeichnis

- 5 Vorwort
 - Allergien können jeden treffen
- 6 Organisation
 - Allergien – quer durchs Leben
 - Unser Angebot: noch besser und viel Neues
 - Immer mehr online
 - Mittelbeschaffung bleibt Herausforderung
 - Transparenz und sichere Qualität
 - Erfolgreich dank Mitarbeitenden und Partnern
- 8 In keinem Alter vor Allergien gefeit
 - Vor der Geburt: Allergierisiko verringern
 - Allergiekarriere beginnt im Säuglingsalter
 - Kind, Jugendliche, Erwachsene: Tendenzen
 - Neue Herausforderungen für Senioren
 - In jedem Alter wichtig: die richtige Therapie
- 11 Markt, Mittel und Medien
 - Jubiläum: Nationaler Allergietag
 - Sponsoring wird digital
 - Von Spendern, Gönnern und Institutionen
 - aha!award 2018
 - Aktualisierte und neue Publikationen
 - aha.ch als etablierte Informationsplattform
 - Das aha!magazin 2018
 - Im Pollenhoch
 - Als Kompetenzzentrum geschätzt
- 14 Beratung, Schulungen und Auftritte
 - Am heissen Draht: die aha!infoLine
 - Neurodermitis-Schulungen sehr gefragt
 - Für Medizinische Praxisassistentinnen
 - Asthma-Schulungen: neu aufgegleist
 - Sicherer dank Anaphylaxie-Schulung
 - aha! Care Team und Austausch
 - Mütter- und Väterberatende wissen mehr
 - Grosses Bedürfnis: Anaphylaxie-Workshops
 - Fortbildungen im Bereich Ernährung
 - Gefragtes Wissen
 - Gut gestartet: Fortbildungen Wochenbett
 - Sorgenfreie Ferienfreuden
 - Praktische Tool-Mappe
 - Analysearbeit für das BLV
- 16 Geschäftsstelle und Organe
- 19 Bericht der Revisionsstelle
- 20 Bilanz und Betriebsrechnung
- 34 Angebote



Vorwort

Allergien können jeden treffen



Es ist hinlänglich bekannt und wissenschaftlich gut belegt: Immer mehr Menschen sind von Allergien und Intoleranzen betroffen, in der Schweiz sind es heute über drei Millionen. Damit haben die Prävalenzzahlen über die letzten Jahrzehnte epidemische Dimensionen erreicht. War beispielsweise vor 100 Jahren noch kaum jemand von einer Pollenallergie geplagt, sind es heute 20 Prozent der Schweizer Bevölkerung.

Menschen, die von Allergien und Intoleranzen betroffen sind, sind mit grossen Herausforderungen im privaten, gesellschaftlichen und beruflichen Leben konfrontiert. Ihr Wohlbefinden ist nicht selten erheblich beeinträchtigt. Die therapeutischen Möglichkeiten haben sich zwar in den letzten Jahren deutlich verbessert, aber auch heute sind noch keineswegs alle der vielfältigen Krankheitsbilder im Bereich Allergien und Intoleranzen befriedigend zu behandeln oder gar zu heilen. Die Forschung ist hier intensiv gefordert.

Eine zentrale Rolle kommt auch der Prävention zu – und somit den Aktivitäten der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz: Mit fundierter Information, gezielten Schulungen und sachkundiger Beratung unterstützen wir die Betroffenen und ihre Angehörigen nicht nur im Krankheitsmanagement, sondern wir sensibilisieren sie und das Umfeld für präventives Verhalten. Als Drehscheibe zwischen Betroffenen, Angehörigen, der Ärzteschaft und weiteren Fachpersonen, der Öffentlichkeit, den Medien, Behörden und politischen Akteuren sorgen wir für einen reibungslosen, schnellen und direkten Fluss von essentiellen Wissen.

Allergien können Menschen jeden Alters treffen, von Säuglingen bis zu Seniorinnen und Senioren im hohen Alter. Diesem Fakt trugen wir mit unseren Aktivitäten im Jahr 2018 rund um das Jahresthema «Allergien – quer durchs Leben» Rechnung. Wir bedienten über unsere viel beachteten Kommunikationsplattformen interessierte Kreise mit fundiertem Wissen zu diesem Thema, um die wichtigsten Informationen für den Umgang mit Allergien und Intoleranzen für jedes Lebensalter verfügbar zu machen. Sie kennen unser Credo: Mit den richtigen Informationen zur richtigen Zeit in der richtigen Form lässt sich die Problematik der Allergien und Intoleranzen sowohl auf individueller wie auch – längerfristig – volksgesundheitlicher Ebene erfolgreich angehen und entschärfen.

Dr. Georg Schächli

Geschäftsleiter aha! Allergiezentrum Schweiz

Organisation

Allergien – quer durchs Leben



Allergien können jede, jeden treffen. Dass Unverträglichkeiten «quer durchs Leben» auftreten können, beleuchtete die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz mit dem Jahresthema 2018 und signalisierte damit die Relevanz der Allergieproblematik. Im Rahmen des alljährlichen Fokus stellen wir Dienstleistungen, neue Angebote zum Schwerpunktthema vor und kommunizieren sie gegen aussen an die Betroffenen, an Fachpersonen, an die Medien, um auch die Öffentlichkeit für die Thematik zu sensibilisieren. Früher glaubte man, Allergien seien eine Kinderkrankheit, aus der man irgendwann herauswächst. Heute weiss man es besser: Allergische Reaktionen sind an kein Alter gebunden, in der Schweiz leidet heute jede fünfte Person an mindestens einer Allergie. Warum sich der Körper auf einmal gegen an sich harmlose Stoffe wehrt, hängt von verschiedenen Faktoren ab, von den Genen, von der Umwelt, von Lebensstil und Ernährung. In diesem komplexen Zusammenspiel gilt: Wer das Wissen hat, kann Auslösern aus dem Weg gehen und seine Lebensqualität verbessern. Aus diesem Grund haben wir im Berichtsjahr die Zielgruppen von Kindern bis zu Senioren mit umfassenden Informationen proaktiv bedient, oft in Zusammenarbeit mit starken Partnern und Multiplikatoren.

Unser Angebot: noch besser und viel Neues

Bei unseren Dienstleistungen setzen wir einerseits auf Bewährtes, das wir stetig verbessern und ausbauen. So konnten wir 2018 unsere Schulungen, Kurse, Beratungen mithilfe von Befragungen noch spezifischer auf die Bedürfnisse der Betroffenen und anderen Zielgruppen ausrichten. Wir haben mit Fokusgruppen gearbeitet, um die Inhalte und die Struktur unserer Patientenschulungen zu optimieren. Dank Inputs von ehemaligen Schulungsteilnehmenden, aber auch von Personen, die bisher noch keine Schulung besucht haben, können wir das Angebot gezielt weiterentwickeln.

Andererseits dürfen wir auch ganz Neues rapportieren: Die Stiftung hat 2018 einige Angebote für Fachpersonen lanciert, etwa Kurse für Medizinische Praxisassistentinnen, für Mütter- und Väterberaterinnen sowie für Hebammen. Im Kanton Tessin gibt es neu auch eine Neurodermitis-Beratungsstelle, analog zu den Standorten Zürich und Lausanne. Auch im Bereich Selbsthilfe besteht unser Angebot der «Austauschgruppen» nun in allen Landesteilen. Somit konnte im Berichtsjahr das Angebot in der italienischen Schweiz erweitert werden; nun können auch Betroffene, die Französisch und Italienisch sprechen, von unseren Angeboten profitieren. Mit etablierten und neuen Angeboten konnte sich aha! Allergiezentrum Schweiz 2018 als national tätiges Kompetenzzentrum und als Organisation mit Innovationskraft positionieren.

Immer mehr online

Kommunikation und Information verlaufen zunehmend digital, rasch bewegen wir uns weg von analogen, haptischen Kommunikationsmitteln hin zu modulartig flexiblen Webinhalten, bewegten Bildern und Webinaren sowie sozialen Medien. aha! Allergiezentrum Schweiz war diesbezüglich stets Vorreiterin mit innovativen Apps wie «e-symptoms» und «AllergiePass» und entwickelt nun die Kommunikationswege umfassend weiter. Darum wurde im Jahr 2018 die Strategie Digitalisierung lanciert und Fokusthemen in den Bereichen Fachdienstleistungen, Administration, Mittelbeschaffung, Marketing und Kommunikation festgelegt; unter anderem wird Präsenz in sozialen Netzwerken angesteuert, die sich als beliebte Informationskanäle etabliert haben. Umgesetzt werden sollen die meisten Projekte ab 2019. Die Investitionen in die Digitalisierungsprojekte sind hoch, aber unabdingbar, um die Stiftungsmission weiterhin erfolgreich zu erfüllen und Betroffenen von Allergien jederzeit geeignete Leistungen zur Verfügung stellen zu können. Digitale Produkte bieten zudem die Chance, näher an Spender, Gönnerinnen und Sponsoren und damit wichtige Unterstützende unserer Angebote zu kommen. Ein Beispiel dafür sind etwa neue Werbemöglichkeiten im aha!newsletter.

Mittelbeschaffung bleibt Herausforderung

Die öffentliche Hand unterstützt unsere Dienstleistungen. Die Beiträge an die Kosten wurden über die letzten Jahre aber deutlich reduziert und es zeichnet sich ab, dass der Trend dazu anhalten wird, obwohl der Nutzen von Präventionsmassnahmen im Gesundheitsbereich wissenschaftlich belegt ist. Bisher konnte die Stiftung die Rückgänge dank erfolgreichen Bestrebungen in der Mittelbeschaffung teilweise kompensieren. Im Jahr 2018 wurde diese abermals intensiviert, hauptsächlich durch innovative Projekte und Leistungserbringung für Dritte. Auch die Aktivierung der Spenderinnen und Spender mittels neuer Spendenwebsite wurde weiter ausgebaut, für Gönner entstanden neue attraktive Angebote. Zudem haben wir die personellen Ressourcen in der Mittelbeschaffung weiter optimiert, um unsere Zielgruppen noch besser bedienen zu können und weiterhin Dienstleistungen von bester Qualität anzubieten. Die finanzielle Situation der Organisation liegt im gesunden Bereich und die Spendengelder und Sponsorenbeiträge werden, wie der Jahresabschluss 2018 zeigt, mit bester Kosteneffizienz eingesetzt.

Transparenz und sichere Qualität

Im Bereich Struktur konnten wir auch 2018 mittels laufender Optimierung und dank hohem Qualitätsbewusstsein der Mitarbeitenden zusätzliche Leistung generieren. Dass dabei die Qualität gesichert ist, bestätigen externe Stellen, die die Stiftung laufend überprüfen: Wir sind nach ISO 9001 zertifiziert und unsere Dienstleistungen sind konsequent an den Kriterien von Best Practice, effizienter Planung, Organisation, Koordination und Überprüfung der verschiedenen Arbeitsabläufe ausgerichtet. Jährlich bekommen wir nach einem externen Audit attestiert, dass wir die hohen Anforderungen an unsere Organisation erfüllen. Im Weiteren prüft die Stiftungsaufsicht, ob aha! Allergiezentrum Schweiz den Stiftungszweck einhält, die Stiftung ZEWO und das Bundesamt für Sozialversicherungen beurteilen entlang verschiedener Kriterien, ob die Stiftung ihre Leistungen effizient erbringt und dabei verantwortungsbewusst und transparent mit den Mitteln umgeht. Über den HONcode ist gewährleistet, dass auch online die Qualität unserer Informationen gesichert ist.

Aus Überzeugung stellen wir uns diesen strengen Prüfungen und die dabei geforderte volle Transparenz zeigt, dass wir uns in Bezug auf Struktur und Organisation in die richtige Richtung bewegen. Unsere Erfahrung mit laufend optimierten Prozessen hat es auch im vergangenen Jahr erlaubt, andere NPOs organisatorisch zu beraten und zu unterstützen.

Auch beim Personal sind wir auf Kurs: Wir konnten neue Mitarbeitende gewinnen, die unsere Bedürfnisse, insbesondere in den Bereichen Dienstleistungen, Online-Kommunikation und Administration, auf ideale Weise abdecken und unsere Fachkompetenzen weiter stärken. In der Geschäftsleitung wurden Prozesse optimiert, Hannes Lüthi übernimmt als stellvertretender Geschäftsleiter zahlreiche Aufgaben von Geschäftsleiter Georg Schäppi.

Erfolgreich dank Mitarbeitenden und Partnern

Für die Zukunft der Stiftung und für die Nachhaltigkeit unserer Dienstleistungen haben die Mitarbeitenden auch 2018 wiederum eine beeindruckende Leistung erbracht. Nur dank ihrem vollen Einsatz und dank unseren externen Partnern war die erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr möglich. Unseren engagierten Mitarbeitenden sowie unserem verlässlichen und kompetenten Netzwerk gebührt darum herzlichster Dank. Gemeinsam haben wir aha! Allergiezentrum Schweiz weiterentwickelt, für die Zukunft richtig eingeschurt, damit wir Menschen mit Allergien und Intoleranzen bewährte und neue notwendige Dienstleistungen anbieten können.

Hannes Lüthi

Stv. Geschäftsleiter aha! Allergiezentrum Schweiz
Leiter Fachdienstleistungen

In keinem Alter vor Allergien gefeit

Monate, Jahre oder sogar Jahrzehnte war man mit Allergenen in Kontakt – und plötzlich zeigt unser Körper erstmals eine allergische Reaktion. Allergien können alle Menschen treffen, zu jeder Zeit. Fünf interessante Fakten quer durchs Leben – dem Jahresthema 2018 von aha! Allergiezentrum Schweiz.

Vor der Geburt: Allergierisiko lässt sich verringern

Kinder, deren Eltern von Allergien betroffen sind, haben zeitlebens ein höheres Risiko, eine allergische Erkrankung zu entwickeln. Neben den Genen spielen aber auch Umwelt und Lebensstil eine Rolle. So sollte sich die werdende Mutter abwechslungsreich und ausgewogen ernähren; auf bestimmte Lebensmittel zu verzichten, kann Allergien beim Kind nicht vorbeugen. Kinder, deren Mütter in der Schwangerschaft aktiv oder passiv geraucht haben, haben zudem ein 30 Prozent höheres Risiko, an Asthma zu erkranken oder Allergien zu entwickeln.

Allergiekarriere beginnt im Säuglingsalter

Allergische Krankheiten verlaufen oft nach einem ähnlichen Muster, der so genannten Allergiekarriere. Das heisst: Atopisch veranlagte Kinder – also Kinder mit einer Neigung, auf den Kontakt mit an sich harmlosen Substanzen mit allergischen Symptomen zu reagieren – wachsen mit zunehmendem Alter zwar aus der einen allergischen Erkrankung heraus, beginnen aber danach an einer neuen atopischen Erkrankung zu leiden. Besonders häufig folgt auf ein atopisches Ekzem und eine Nahrungsmittelallergie im Säuglingsalter ein Asthma bronchiale, später im Schulalter kann sich Heuschnupfen entwickeln. Wie hoch das Risiko einer Allergiekarriere ist, kann über die Vorbelastung der Eltern und eventuell der Geschwister abgeschätzt werden. Ist ein Elternteil von einer Allergie betroffen, liegt das Risiko für eine Allergieentwicklung beim Kind bei rund 30 Prozent. Sind sowohl Mutter wie Vater allergisch, erhöht sich das Risiko auf bis zu 70 Prozent.

Kind, Jugendliche, Erwachsene: andere Tendenzen feststellbar

Im Verlauf des Lebens lassen sich für gewisse Allergien «Trends» feststellen. So sind etwa vor allem Babys und Kleinkinder von atopischem Ekzem betroffen: In der Schweiz leidet jedes fünfte an der chronischen Hauterkrankung. Heuschnupfen entwickelt sich typischerweise vom Kindes- bis ins Schulalter. Bis zum zehnten Lebensjahr leiden Jungen häufiger unter Allergien und Asthma. Mit Beginn der Pubertät sind dann mehr Mädchen betroffen. Grund dafür sind unter anderem Östrogene und Veränderungen im Hormonhaushalt. Erwachsene sind öfter von Kontaktekzemen betroffen, etwa als Reaktion auf Metalle wie Nickel, Desinfektionsmittel oder Kühlschmiermittel.



Neue Herausforderungen für Senioren

Alter schützt vor Allergien nicht: Sie können bestehen bleiben, sich verstärken oder sogar neu auftreten. Vor allem Medikamente sind für ältere Menschen Auslöser allergischer Reaktionen – unter anderem weil mit zunehmendem Alter mehr Arzneimittel eingenommen werden. Je älter man wird, umso mehr nimmt auch die natürliche Barrierefunktion der Haut ab, ebenfalls die Elastizität des Bindegewebes. Die Haut wird dünner und empfindlich auf äussere mechanische und chemische Reize. Ein häufigeres Eincremen mit rückfettenden und feuchtigkeitspendenden Substanzen ist für die Hautpflege im Alter elementar.

In jedem Alter wichtig: die richtige Therapie

Grundsätzlich sollte eine allergische Erkrankung immer behandelt werden, um einer Verschlechterung vorzubeugen. Wird etwa ein Heuschnupfen nicht therapiert, kann sich daraus ein allergisches Asthma entwickeln. Ein solcher Etagenwechsel tritt bei 30 Prozent aller Kinder und Erwachsenen auf. Wer also den Verdacht hat, an einer Allergie zu leiden, sollte einen Allergologen, eine Allergologin konsultieren, um die passende Behandlung zu erhalten. Um die Allergie ursächlich anzugehen, gibt es bis heute nur eine einzige Möglichkeit: die Desensibilisierung, auch allergenspezifische Immuntherapie genannt. Sie kann bei gewissen Allergien zur völligen Symptomfreiheit führen. In der Schweiz ist eine Immuntherapie meist ab dem 5. Lebensjahr zugelassen.



Gut beraten

Ob Pollen, Hausstaubmilben, Nahrungsmittel oder Ekzeme plagen: Die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz bietet Betroffenen vielseitige Angebote, damit sie zu mehr Lebensqualität finden. Alle Informationen auf: www.aha.ch.

Persönliche Fragen beantworten die Fachpersonen der aha!infoline von Montag bis Freitag, 8.30–12.00 Uhr unter der Nummer 031 359 90 50.



Markt, Mittel und Medien

Jubiläum: Nationaler Allergietag

Bereits zum 10. Mal fand 2018 der Nationale Allergietag statt – und das mit grosser medialer Resonanz. Wie schon in den früheren Jahren verteilte aha! Allergiezentrum Schweiz am 22. März 2018 in den SBB-Bahnhöfen Basel, Bern, Genf, Lausanne, Locarno, Luzern und Zürich Broschüren mit Tipps zum Umgang mit Allergien und deren Prävention an Passantinnen und Pendler. Nebst diversen Berichten in Print- und Onlinemedien über den Event war eine Expertin von aha! Allergiezentrum Schweiz live als Morgengast bei Radio SRF 1. Ebenfalls hervorzuheben ist der News-Beitrag auf teleticino zum Thema «Allergie e intolleranze, in Svizzera colpita 1 persona su 3», in dem Bilder von der Verteilaktion am Bahnhof Lugano gezeigt wurden.

Sponsoring wird digital

Grundvoraussetzung für eine langjährige, gute und erfolgreiche Partnerschaft mit Sponsoren: Beide Parteien sprechen dieselbe Sprache und definieren ihre Erwartungen und Ziele. Wie überall geht die Stossrichtung im Sponsoringmarkt immer mehr hin zur Digitalisierung. Diesem Bedürfnis kommt die Stiftung entgegen und stellt den Partnern neue digitale Werbeflächen zur Verfügung, die sehr aufmerksamkeitsstark und erfolgreich sind. Im Berichtsjahr haben über 30 zum Teil langjährige Sponsoren ihr ideales Paket aus der breiten Palette an Werbe- und Sponsoringplattformen gefunden und genutzt. Dank dieser Unterstützung können bewährte Dienstleistungen weiterhin angeboten und neue aufgebaut werden, wie etwa die Weiterbildung für Medizinische Praxisassistentinnen und Praxisassistenten oder die Entwicklung einer Tool-Mappe zur Beratung von Kindern und Eltern.

Von Spendern, Gönnern und Institutionen

Auch im Jahr 2018 blieb das klassische Fundraising mit sechs Spendenmailings und zwei Telefonaktionen ein wichtiger Bereich zur Mittelbeschaffung. Parallel dazu spielt aber die Digitalisierung weiterhin eine zentrale Rolle: Die im Jahr 2017 neu aufgebaute Online-Spendenwelt wurde mit neuen Geschichten von Betroffenen erweitert. Zudem wurden potenzielle Spenderinnen und Spender erstmalig auch per E-Mail zum Online-Spenden ermutigt. Eine wichtige Säule für das Fundraising – sowohl offline als auch online – bilden die bewegenden Fälle des aha! Care Teams oder der aha!infoLine. Die Gönnermitgliedschaft wurde mittels eines neuen Flyers beworben und konnte auf 850 Gönner erhöht werden. Auch das institutionelle Fundraising war erfolgreich: Projekte wie die Raumluftberatung und ein Jugendprojekt konnten dank wertvollen finanziellen Zuwendungen initiiert werden.

aha!award für Kinderbuch und Blog

Die zwei prämierten Projekte des aha!award 2018 erleichtern Menschen mit Nahrungsmittelallergien und Intoleranzen das Leben – auf einfache und praktische Weise. Was, wenn man bereits als Kind gewisse Nahrungsmittel nicht essen darf? Preisträgerin Anna-Barbara Neumann aus Zürich weiss, wie beschwerlich der Alltag ist, sie lebt seit ihrem dritten Lebensjahr mit Zöliakie. Mit ihrem selbst illustrierten, comicartigen Buch «Henry entdeckt die Zottenwürmchen» erklärt sie betroffenen Kindern, warum sie gewisse Speisen nicht essen dürfen, und macht ihnen Mut. Weil ihr jüngstes Kind auf Nüsse, Milch, Ei, Soja und Fisch reagiert, musste die Dreifachmutter Sandra Kopp aus Winterthur die Ernährung der ganzen Familie auf den Kopf stellen. Die Preisträgerin wurde aktiv und sammelt in ihrem fotoreichen Blog «Himbeergelb.ch» geeignete Rezepte, die sie abändert oder in Eigenregie entwickelt hat. Die Verleihung des aha!awards fand vor rund 100 begeisterten Gästen in Bern statt.



Markt, Mittel und Medien

Aktualisierte und neue Publikationen

Im letzten Jahr wurden insgesamt 7621 Broschüren- und Informationsblätter-Downloads getätigt und 38046 Broschüren und Informationsblätter bestellt; besonders beliebt waren die Titel «Hausstaubmilbenallergie» und «Pollenallergie» sowie das Infoblatt «Histaminarme Ernährung» bei den Downloads. Die drei Broschüren «Allergieprävention», «Laktoseintoleranz» und «Urtikaria – Nesselfieber» wurden überarbeitet. Neu heraus kam der Ratgeber «Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen» mit wertvollen Tipps für den Einkauf. Die handliche Broschüre erklärt, welche Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen es gibt, wie Allergene auf den Verpackungen deklariert werden, was im Offenverkauf zu beachten ist und welche praktischen Informationen den Alltag erleichtern. Eine wertvolle Orientierungshilfe für Betroffene, um sich im Produktedschungel zurechtzufinden.

aha.ch als etablierte Informationsplattform

Mit 481 695 Besuchern, wovon rund 86 Prozent zum ersten Mal auf der Webseite der Stiftung surfen, steigerte sich die gesamte Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr um über 20 Prozent. Täglich waren es durchschnittlich 1500 Interessierte, die unsere Webseite aufsuchten – an Spitzentagen während der Pollensaison zwischen März und Ende Juni waren zwischen 4000 und 5700 Nutzerinnen und Nutzer auf aha.ch unterwegs. Und dies vor allem über mobile Geräte: Die Zugriffe fanden zu über 60 Prozent über Smartphones und Tablets statt.

Das aha!magazin 2018

Die siebte Ausgabe des aha!magazins nimmt die Lesenden quer durch alle Lebensabschnitte mit und zeigt, dass Allergien an kein Alter gebunden sind. Mit dem Mix aus Interviews, Reportagen, Berichten und informativen Artikeln ist für jeden Geschmack etwas im Heft, was die steigenden Abonnentenzahlen bestätigen. Das Magazin erscheint in einer Auflage von 15000 Exemplaren in Deutsch und 5500 in Französisch.

Im Pollenhoch

Die Zahlen sprechen für sich – beziehungsweise für ein Jahr mit überdurchschnittlichem Pollenflug: Die Webseite pollenundallergie.ch besuchten insgesamt 556082 Nutzerinnen und Nutzer, über 48 Prozent mehr als 2017. Am Spitzentag, dem 25. April, suchten 15236 Personen die Seite auf. Auch auf pollenundallergie.ch wird hauptsächlich über mobile Geräte zugegriffen, und zwar um 40 Prozent mehr gegenüber Zugriffen via Desktop-Geräten. Auch die Zahl der Pollen-Newsletter-Abonnenten stieg – und zwar mit 3000 neuen Abonnenten auf 16200. Über die App «Pollen-News» informierten sich im Berichtsjahr rund 62000 Nutzer in fast 600000 Sitzungen über die Pollenprognose und die aktuellen Pollendaten. Interessant ist, dass mit 52,4 Prozent mehr Männer die App nutzen. Auch die in diesem Jahr erstmalig verschickten Push-News erfreuten sich einer grossen Beliebtheit und wurden rege gelesen.

Als Kompetenzzentrum geschätzt

Auch in diesem Jahr konnte die Stiftung gegenüber den Medien ihre Position als Kompetenzzentrum rund um Allergien und Intoleranzen bestätigen. Rund 130 Medienanfragen, 335 Artikel in Printmedien sowie 332 Online-Beiträge belegen, dass die Themen von aha! Allergiezentrum Schweiz sowohl digital als auch analog auf ein grosses Echo stossen – und zwar schweizweit. So gab etwa eine unserer Expertinnen auf Tele Bärn Auskunft zum Pollenflug; Le Matin Dimanche titulierte «Allergies: comment aider les enfants?» und Ticino Online-20 minuti schrieb «Estate troppo calda, ma si accorcia la stagione dei pollini». Vor allem die Medienmitteilung zum frühen Blühbeginn der Hasel (64 Medienbeiträge), die Medienmitteilung zum Nationalen Allergietag und Jahresthema (50 Beiträge) sowie die Medienmitteilung zum Pollenflug der Birke (50 Beiträge) stiessen auf grosse Resonanz bei Journalistinnen und Journalisten.

Beratung, Schulungen und Auftritte

Am heissen Draht: die aha!infoline

Über insgesamt 231 Stunden lang berieten die Expertinnen des Teams Fachdienstleistungen im Berichtsjahr Betroffene und Fachpersonen über das kostenlose Beratungstelefon, die aha!infoline. Per E-Mail gingen über 530 Anfragen ein. Zwei neue Mitarbeiterinnen ergänzen seit 2018 das Team, 2019 wird eine weitere Expertin dazustossen. Dann erhalten Ratsuchende am Telefon auch auf Italienisch Auskunft: Ein weiterer Schritt, aha! Allergiezentrum Schweiz nach der Romandie auch im Italienisch sprechenden Teil des Landes zu etablieren.

Neurodermitis-Schulungen sehr gefragt

An den Standorten Zürich, Basel, Bern und Luzern konnten 2018 fünf Neurodermitis-Elternschulungen durchgeführt werden. 26 Familien kennen nun Strategien, um den herausfordernden Alltag zu bewältigen. Mittels Fokusgruppeninterviews wird die Schulung zurzeit systematisch überprüft und optimiert. Ebenfalls erfolgreich stattgefunden haben Neurodermitis-Kinderschulungen in Bern, Luzern und Zürich. Der Kinderteil wurde inhaltlich noch besser an die Bedürfnisse der Kleinen angepasst. In den Neurodermitis-Beratungsstellen der Stiftung können Betroffene und Eltern von betroffenen Kindern ihre Fragen mit einer Fachperson vor Ort besprechen. Neu konnte nebst den Standorten in Zürich auch in Mendrisio eine Anlaufstelle aufgebaut werden. Insgesamt wurden in allen Stellen bisher rund 160 Beratungen durchgeführt.

Für Medizinische Praxisassistentinnen

Medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten (MPA) sind wichtig für die Begleitung von Allergiebetroffenen in den Arztpraxen und Spitälern. Um eine kompetente Betreuung der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten, benötigen die MPA ein fundiertes fachliches Know-how zu Allergiethematen. Deswegen bietet aha! Allergiezentrum Schweiz neu ein Fortbildungsprogramm für Medizinische Praxisassistentinnen an, die in spezialisierten Praxen oder Kliniken arbeiten. Die Pilotveranstaltungen zu «Anaphylaxie» und «Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen» wurden erfolgreich durchgeführt; der Kurs «Atopische Dermatitis» ist ausgeschrieben.

Asthma-Schulungen: neu aufgeleitet

Im Jahr 2018 wurden die Asthma-Schulungen erstmals mit einem neuen Konzept und in enger Zusammenarbeit mit der LUNGE ZÜRICH durchgeführt. Die vier geplanten Schulungen in Zürich, Winterthur und Uster fanden erfolgreich statt. Die Evaluation zeigte, dass sich alle Teilnehmenden nach der Schulung sicherer fühlten im Umgang mit ihrem Asthma. Ergebnisse zur Nachhaltigkeit der Schulung und Antworten auf die Frage, ob sich die Häufigkeit von Symptom-Verschlechterungen mit mehr Fachwissen vermindern lässt, sind 2019 zu erwarten.

Sicherer dank Anaphylaxie-Schulung

Anaphylaxie ist eine schwere, teils lebensbedrohliche allergische Reaktion, die Betroffene und ihr Umfeld vor Herausforderungen stellt. Eltern betroffener Kinder sowie betroffene Erwachsene und Jugendliche werden in den Anaphylaxie-Schulungen von Fachleuten darin unterstützt, den Alltag mit möglichst wenigen Einschränkungen zu meistern. Die insgesamt sechs angebotenen Schulungen der Stiftung in Basel, Bern und Zürich konnten alle durchgeführt werden.

aha! Care Team und Austausch

Mit dem Ziel, Betroffenen in herausfordernden Lebenslagen eine persönliche Kontaktperson an die Seite zu stellen, hat die Stiftung aha! im Jahr 2017 das aha! Care Team aufgebaut. 2018 konnten bereits neun Personen beziehungsweise Familien individuell betreut werden. In den 13 Austauschgruppen von aha! Allergiezentrum Schweiz konnten Betroffene 2018 persönliche Erfahrungen und Informationen teilen.

Mütter- und Väterberatende wissen mehr

aha! Allergiezentrum Schweiz bietet für Mütter- und Väterberaterinnen seit 2017 Kurse zu verschiedenen Themen an. Bereits 75 Fachpersonen haben bisher von diesem Fortbildungsangebot profitiert. Der 2018 ins Programm aufgenommene Kurs «Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen» wurde bereits erfolgreich durchgeführt.

Grosses Bedürfnis: Anaphylaxie-Workshops

Waren für das Jahr 2018 insgesamt 12 Workshops geplant, konnten aufgrund grosser Nachfrage sogar 15 Kurse durchgeführt werden. Weit über 250 Lehrpersonen von Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten wissen nun, wie im Notfall zu handeln ist. Die Evaluation zeigt, dass die Sicherheit im Anaphylaxie-Management nach dem Workshop klar zunimmt: Waren vor dem Kurs fast 40 Prozent der Teilnehmenden sehr unsicher, fühlten sich unmittelbar danach 93 Prozent sicherer als vorher.

Fortbildungen im Bereich Ernährung

Die Fortbildungen für Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater sind stets beliebt: Wie im Vorjahr konnten auch 2018 fünf Kurse durchgeführt werden. Das Angebot wird im Jahr 2019 um einen zusätzlichen Kurs ausgebaut. Auch die Nachfrage an Gastronomiekursen bleibt konstant hoch: In insgesamt 38 Kursen konnten über 800 Restaurantleiter, Verpflegungsverantwortliche, Köche und Servicefachpersonen ihr Wissen über Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen erweitern und vertiefen.

Gefragtes Wissen

Vom Allergie-Überblick zu Innenraumallergenen und Berufswahl über Anaphylaxie bis hin zu Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen: Die Themenpalette der Vorträge der Stiftung war auch 2018 sehr breit. Insgesamt referierten die Expertinnen von aha! Allergiezentrum Schweiz zwanzig Mal vor Publikum – teilweise mit Unterstützung externer Fachpersonen.

Gut gestartet: Fortbildungen Wochenbett

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Hebammenverband wurde 2018 ein Fortbildungsprogramm für Hebammen und Pflegefachpersonen im Bereich Wochenbett lanciert. Dieses vermittelt Wissen zu Allergieprävention, Nahrungsmittelallergien, Intoleranzen und atopischer Dermatitis. Der Kurs «Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen» ist bereits erfolgreich angelaufen; der Start des Kurses «Atopische Dermatitis» ist 2019 geplant.

Sorgenfreie Ferienfreuden

Auch nach sieben Jahren erfreut sich das aha!kinderlager grosser Beliebtheit: Insgesamt 28 Kinder waren 2018 im Sommer und Herbst in Klosters; das Sommerlager in der Romandie besuchten 15 Kinder. Oft melden sich die Kinder jedes Jahr wieder an. Im Jahr 2018 konnte die Finanzierung für eine zusätzliche vierte leitende Person pro Lager gesichert werden. Das aha!jugendcamp wurde mit zwanzig Teilnehmenden von so vielen Jugendlichen wie noch nie besucht; sie konnten per Umfrage auch ihre Meinung zum Camp abgeben.

Praktische Tool-Mappe

Verständlich zu erklären, was eine Allergie ist, wie die Symptome zu erkennen und behandeln sind, stellt auch Ärzte und Ärztinnen vor Herausforderungen – erst recht, wenn die Patienten Kinder sind. Die von aha! Allergiezentrum Schweiz neu erarbeitete kostenlose Tool-Mappe bietet hierfür praktische Unterstützung: Kompakt verpackt finden sich darin eine einfache, kindergerechte Illustration und ein Abreissblock, auf dem das Allergiemangement übersichtlich dargestellt ist. Das vom Arzt ausgefüllte Blatt dient den Eltern zu Hause als Spickzettel.

Analysearbeit für das BLV

Im Auftrag des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV durfte aha! Allergiezentrum Schweiz einen Evaluationsbericht über die Deklaration von unbeabsichtigten Vermischungen in der Schweiz verfassen. Um dem BLV eine Empfehlung abzugeben, wurden neben Literaturrecherchen auch Umfragen bei Ärzten, Betroffenen und Lebensmittelherstellern durchgeführt.

Geschäftsstelle und Organe

Stiftungsrat

Sylvia Schüpbach
Präsidentin
Fürsprecherin
Pharmalex GmbH
Bern

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Vizepräsident
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich
Zürich

Dr. pharm. Carine Abt
Pharmaspezialistin
health4u AG
Oberägeri

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergologisch-Immunologische Poliklinik
Universitätsklinik für Rheumatologie,
Immunologie und Allergologie
Inselspital, Universitätsspital Bern
Bern

Dr. Daniel Imhof (ständiger Beisitz)
Kantonschemiker
Laboratorium der Urkantone
Brunnen

Dr. Stephan Sigrist
Leiter des Think Tanks W.I.R.E.
Zürich

Ueli Winzenried
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Gebäudeversicherung
Bern

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Vorsitzender
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich
Zürich

Prof. Dr. med. Barbara Ballmer-Weber
Chefärztin des Fachbereichs Allergologie der
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Kantonsspital St.Gallen
St.Gallen

Prof. Dr. med. Andreas Bircher
Chefarzt Stv., Leiter Allergologie
Universitätsspital Basel
Basel-Stadt

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergologisch-Immunologische Poliklinik
Universitätsklinik für Rheumatologie,
Immunologie und Allergologie
Inselspital, Universitätsspital Bern
Bern

Prof. Dr. med. Roger Lauener
Chefarzt
Ostschweizer Kinderspital
St.Gallen

Prof. Dr. med. François Spertini
Chefarzt Abteilung Immunologie und Allergologie
Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)
Lausanne

Institutionelle Partner

Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI)
Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz)
Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Verband der Kantonschemiker der Schweiz (VKCS)
Public Health Schweiz
Gesundheitsförderung Schweiz
eHealth Schweiz
GELIKO Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Lungenliga Schweiz

Kantonale Lungenligen
IG Zöliakie
Association Of European Coeliac Societies (AOECS)
Schweizerische Gesellschaft für Aerobiologie (SGA)
Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE)
Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE)
European Federation of Allergy and Airways Diseases Patients' Associations (EFA)
European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI)
European Public Health Association (EUPHA)
Health Info Net (HIN)
Schulärztliche Dienste

Mitarbeitende

Georg Schächli
Dr. sc. nat. ETH
Geschäftsleiter

Hannes Lüthi
Stv. Geschäftsleiter (seit 1.5.2018)
Leitung Fachdienstleistungen
Mitglied des Leitungsteams

Noemi Beuret
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Tamara Biemann (seit 15.5.2018)
Leitung Marketing & Mittelbeschaffung
Mitglied des Leitungsteams

Monika Brünisholz
Leitung Mittelbeschaffung a. i.
(1.7.2017–31.5.2018)
Stv. Leitung Marketing & Mittelbeschaffung
Key Account Manager

Catarina Coballes (bis 31.12.2018)
Mitarbeit Sekretariat

Sereina de Zordo
Projektleitung und Beratung
Stv. Leitung Fachdienstleistungen

Anita Gaberell (bis 14.7.2018)
Leitung Sekretariat, Mitglied des Leitungsteams

Roxane Guillod-Magnin (seit 15.8.2018)
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Nicole Gonseth (seit 3.9.2018)
Leitung Sekretariat, Mitglied des Leitungsteams

Smilla Hächler (seit 1.10.2018)
Praktikantin Fachdienstleistungen

Sonja Hartmann
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Mahira Hodžić
Betreuung Fundraising, Mittelbeschaffung

Bettina Jakob
Leitung Kommunikation und Medien
Mitglied des Leitungsteams

Petra Kollbrunner-Biffiger
Mitarbeit Kommunikation und Medien

Regula Kunz
Betreuung Online-Medien, Bereich Marketing und
Online-Plattformen

Fabrice Oberholzer
Lehre KV, Sekretariat

Bettina Ravazzolo
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Nadia Rutsch (seit 1.10.2018)
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Karin Stalder (bis 31.12.2018)
Projektleitung und Beratung

Carola Tanner Miescher (bis 31.12.2018)
Stv. Leitung Sekretariat

Laure Tercier
Projektleitung und Beratung Romandie,
Fachdienstleistungen

Alana Wehrli
Mitarbeit Sekretariat

Maribell Zberg
Beratung, Fachdienstleistungen



Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20
3014 Bern

Zollikofen, 26. März 2019

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ohne unser Revisionsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung bezüglich Subventionen im Anhang, wonach in der Betriebsrechnung Stiftung 2018 unter „Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand“ Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) in der Position „Beiträge Bund aufgrund IVG Art. 74“ ausgewiesen sind. Das Jahr 2018 lehnt sich dem Leistungsvertrag zwischen dem BSV und der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, für die Jahre 2015 – 2018 an. Darin ist festgehalten, dass die Beiträge bei Nichterbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer (quantitative Beurteilung) anteilmässig zurückerstattet werden müssen. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf des Leistungsvertrages.

Schneider Treuhand und Revisions AG

Christof Schneider
Treuhandler mit eidg. FA

Pascal Egli
Leitender Revisor

Beilage
- Jahresrechnung

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Konsolidierte Bilanz

<i>CHF</i>	Erläuterung	31.12.2018	31.12.2017
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.2	2 054 276	1 688 090
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		831 511	636 460
Sonstige kurzfristige Forderungen		181 117	84 574
Aktive Rechnungsabgrenzung		182 685	247 430
Umlaufvermögen		3 249 588	2 656 555
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.3	2 160 828	2 343 763
Sachanlagen		23 269	5 642
Arbeitgeberbeitragsreserve	2.12	121 235	124 537
Anlagevermögen		2 305 331	2 473 942
Total Aktiven		5 554 919	5 130 498

<i>CHF</i>	Erläuterung	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115 034	148 953
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	164 737	153 004
	Passive Rechnungsabgrenzung	444 204	289 395
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	723 028	591 358
Langfristige Verbindlichkeiten			
	Latente Steuern	25 459	26 153
	Langfristige Verbindlichkeiten	25 459	26 153
Fondskapital			
	Fondskapital 2.4	149 222	86 600
	Fondskapital	149 222	86 600
Organisationskapital			
	Grundkapital 2.5	512 321	512 321
	Gebundenes Kapital 2.5	2 559 737	2 394 742
	Freies Kapital 2.5	1 585 151	1 519 323
	Organisationskapital	4 657 210	4 426 386
	Total Passiven	5 554 919	5 130 498

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wird in ganzen Franken dargestellt. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen von +/- 1 auftreten.

Konsolidierte Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	2018	2017
Betriebsertrag			
Ertrag aus Geldsammelaktionen		1 051 808	1 051 544
	Erhaltene Zuwendungen 2.6	591 103	584 758
	Beiträge der öffentlichen Hand 2.7	458 786	456 786
	Legate	1 919	10 000
Übrige Erträge		3 098 659	2 998 768
	Andere betriebliche Erträge	59 652	61 152
	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3 039 006	2 937 616
Erlösminderungen		-8 903	9 595
	Erlösminderungen	-8 903	9 595
Total Betriebsertrag		4 141 564	4 059 907
Betriebsaufwand			
	Direkter Projektaufwand 2.8	-2 354 725	-2 405 028
	Administrativer Aufwand 2.9	-740 234	-743 027
	Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand 2.10	-583 313	-374 551
Total Betriebsaufwand		-3 678 272	-3 522 605
Betriebsergebnis		463 293	537 302

CHF	Erläuterung	2018	2017
Betriebsergebnis		463 293	537 302
Finanzergebnis		-7 116	431
Finanzertrag		73	6 596
Finanzaufwand		-7 189	-6 165
Betriebsfremdes Ergebnis		-162 731	95 790
Organisationsfremder Ertrag		4 000	0
Wertschriftenerträge inkl. Kursgewinne	2.11	106 121	109 652
Wertschriftenaufwendungen inkl. Kursverluste	2.11	-266 954	-13 862
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		293 445	633 523
Veränderung Fondskapital	2.4	-62 622	-38 800
Zuweisung		-150 410	-92 800
Verwendung		87 788	54 000
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		230 824	594 723
Veränderung Organisationskapital	2.5	-230 824	-594 723
Zuweisung		-290 824	-762 302
Verwendung		60 000	167 579
Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals		0	0

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF	Erläuterung	2018	2017
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
	Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	293 445	633 523
	Nettogewinn/Nettoverlust aus Finanzanlageabgängen 2.9	169 835	-84 264
	Veränderung latente Steuern	-694	7 671
	Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	3 303	-6 527
	Abschreibungen auf Sachanlagen 2.8/2.9	8 922	3 915
	Veränderung permanent zweckgebundene Spenden und Erträge 2.4	-62 622	-38 800
	Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	412 190	515 517
	Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-195 050	208 198
	Abnahme/(Zunahme) sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-31 797	-29 024
	Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-33 919	29 770
	Zunahme/(Abnahme) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	166 541	23 076
	Geldfluss aus Betriebstätigkeit	317 012	747 542

CHF	Erläuterung	2018	2017
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
	Investitionen in Finanzanlagen	-357 689	-463 060
	Einlage in Arbeitgeberbeitragsreserve	-30 000	-20 000
	Desinvestitionen Finanzanlagen	400 789	381 449
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-13 449	-101 611
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
	Zufluss permanent zweckgebundene Spenden und Erträge	150 410	92 800
	Verwendung permanent zweckgebundene Spenden und Erträge	-87 788	-54 000
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	62 622	38 800
	Nettozunahme/-abnahme Flüssige Mittel	366 185	684 732
	Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres	1 688 090	1 003 359
	Flüssige Mittel am Ende des Jahres	2 054 276	1 688 090
	Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	366 185	684 732

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2018 CHF	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Fondskapital							
Zweckgebundene Fonds	86 600	150 410	0	-87 788	0	62 622	149 222
Kinderlager Romandie	-5 700	0				0	-5 700
Anaphylaxie-Workshops	17 650	0				0	17 650
Fortbildung Pflegepersonal/Mütter/Väter	13 300	0		-4 471		-4 471	8 829
Kinderlager	26 000	0				0	26 000
aha! Care Team	35 350	0				0	35 350
Projekte «Stillen und Allergieprävention»	0	107 410		-72 417		34 993	34 993
Externe Beratung	0	8 000		-1 600		6 400	6 400
Jugendprojekt	0	34 000		-9 300		24 700	24 700
Anaphylaxie-Kinderschulung	0	1 000				1 000	1 000
Total Fondskapital	86 600	150 410	0	-87 788	0	62 622	149 222
Organisationskapital							
Grundkapital	512 321	0	0	0	0	0	512 321
Stiftungskapital	512 321				0	0	512 321
Gebundenes Kapital	2 394 742	0	224 995	-60 000	0	164 995	2 559 737
Betriebsreservefonds	2 076 496			-40 000		-40 000	2 036 496
Emma-Löffel-Fonds	56 692					0	56 692
Brunello-Wüthrich-Fonds	100 430			-20 000		-20 000	80 430
Fonds Art. 74 IVG	161 124		224 995			224 995	386 119
Freies Kapital	1 519 323	290 824	-224 995			65 829	1 585 151
Total Organisationskapital	4 426 386	290 824	0	-60 000	0	230 824	4 657 210

2017 CHF	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Fondskapital							
Zweckgebundene Fonds	47 800	92 800	0	-54 000	0	38 800	86 600
Kinderlager Romandie	1 000	200		-6 900		-6 700	-5 700
Anaphylaxie-Workshops	17 400	250				250	17 650
Neuaufgabe Broschüren	15 000	10 000		-25 000		-15 000	0
Fortbildung Pflegepersonal/Mütter/Väter	14 400	4 000		-5 100		-1 100	13 300
aha! Care Team	0	41 000		-15 000		26 000	26 000
Kinderlager	0	37 350		-2 000		35 350	35 350
Total Fondskapital	47 800	92 800	0	-54 000	0	38 800	86 600
Organisationskapital							
Grundkapital	512 321	0	0	0	0	0	512 321
Stiftungskapital	512 321				0	0	512 321
Gebundenes Kapital	2 474 070	0	88 251	-167 579	0	-79 328	2 394 742
Betriebsreservefonds	2 226 496			-150 000		-150 000	2 076 496
Emma-Löffel-Fonds	56 692					0	56 692
Brunello-Wüthrich-Fonds	118 010			-17 579		-17 579	100 431
Fonds Art. 74 IVG	72 873		88 251			88 251	161 124
Freies Kapital	845 272	762 302	-88 251			674 051	1 519 323
Total Organisationskapital	3 831 664	762 302	0	-167 579	0	594 723	4 426 387

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Grundsätze der konsolidierten Jahresrechnung

1.1 Im Allgemeinen

Die Rechnungslegung der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (insbesondere Kern FER und Swiss GAAP FER 21), vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht damit auch den einschlägigen Richtlinien der ZEWO.

1.2 Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder über die der Stiftungsrat die Kontrolle ausübt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftungen) vollumfänglich erfasst. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert. Es bestehen keine Minderheitsanteile. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Auf den konzerninternen Transaktionen fallen keine Zwischengewinne an.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer (in Jahren):
Büromobiliar 10 / Büromaschinen 5 / EDV-Hardware 4.

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden zu Marktwerten bewertet.

Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten

Alle übrigen Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

Steuern

Die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz ist nicht steuerpflichtig. Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis der steuerpflichtigen Konzerngesellschaften werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt. Bei den steuerpflichtigen Konzerngesellschaften können zwischen den nach den vorstehenden Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten Bewertungsdifferenzen entstehen. Die auf diesen Differenzen anfallenden latenten Ertragssteuern werden entsprechend abgegrenzt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben aha! Allergiezentrum Schweiz die 100%-Beteiligung an der SAS Service Allergie Suisse SA. Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

2.2 Flüssige Mittel

<i>in CHF</i>	31.12.2018	31.12.2017
Kasse	383	580
Post	257 764	95 083
Bank	1 796 128	1 592 428
Total Flüssige Mittel	2 054 276	1 688 090

2.3 Finanzanlagen

<i>in CHF</i>	31.12.2018	31.12.2017
Aktien und Fondsanteile	601 807	693 687
Obligationen	1 559 021	1 650 076
Total Finanzanlagen	2 160 828	2 343 763

2.4 Fondskapital

Die Details zu den Veränderungen im Fondskapital können der Rechnung der Veränderung des Kapitals entnommen werden. Im Berichtsjahr sind neue zweckgebundene Spenden eingegangen: für das Jugendprojekt CHF 34 000, die externe Beratung CHF 8 000, für Projekte im Bereich Stillen und Allergieprävention CHF 107 410 sowie für diverse Projekte CHF 1 000. Ein grosser Teil der in Vorjahren und im Berichtsjahr eingegangenen Spenden wurde bereits zweckgebunden für diese Projekte eingesetzt. Die durch diese Projekte entstandenen Aufwendungen werden im Projektaufwand (vgl. Ziffer 2.8) ausgewiesen.

2.5 Organisationskapital

Die Details zu den Veränderungen im Organisationskapital können der Rechnung der Veränderung des Kapitals entnommen werden. Dem Betriebsreservefonds wurden im Berichtsjahr CHF 40 000 zur Deckung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jugendprojekt (CHF 6 000) und einem Projekt für Raumlufberatung (CHF 34 000) entnommen. Die entstandenen Aufwendungen werden im Projektaufwand (vgl. Ziffer 2.8) ausgewiesen.

Dem Brunello-Wüthrich-Fonds wurden im Berichtsjahr CHF 20 000 (Vorjahr CHF 17 579) zur Deckung von Projektaufwendungen im Zusammenhang mit Neurodermitis entnommen. Die durch diese Projekte entstandenen Aufwendungen werden im Projektaufwand (vgl. Ziffer 2.8) ausgewiesen.

Der IV-Betrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang für das Geschäftsjahr 2018 Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen. Die Fortschreibung des Fonds Art. 74 IVG präsentiert sich wie folgt:

in CHF BSV Nr.	Fortschreibungstabelle Deckungsbeitrag 4				Saldo 2018
	2015	2016	2017	2018	
4042	72 873	88 251	224 995	¹⁾	386 119
Total	72 873	88 251	224 995	¹⁾	386 119

¹⁾ Zuweisung für 2018 erfolgt nach Vorliegen der definitiven Werte im Jahr 2019.

2.6 Erhaltene Zuwendungen

Die Aufteilung der erhaltenen Spenden in frei verfügbare und zweckgebundene Zuwendungen kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

in CHF	2018	2017
frei	440 693	491 958
zweckgebunden	150 410	92 800
Total erhaltene Zuwendungen	591 103	584 758

2.7 Beiträge der öffentlichen Hand

<i>in CHF</i>	2018	2017
Beiträge Bund aufgrund IVG Art. 74	470 286	468 286
davon Beitrag an SPVG	-11 500	-11 500
Total Beiträge der öffentlichen Hand	458 786	456 786

Zwischen aha! Allergiezentrum Schweiz und dem Bundesamt für Sozialversicherungen besteht ein Leistungsvertrag für die Periode 2015 bis 2018.

2.8 Projektaufwand

<i>in CHF</i>	2018	2017
Personalaufwand	-1 658 857	-1 592 719
Reise- und Repräsentationsaufwand	-37 797	-27 644
Sachaufwand	-658 071	-784 664
Total Projektaufwand	-2 354 725	-2 405 028

Die Projektaufwendungen werden mittels einer Kostenstellenrechnung basierend auf der Zewo-Methodik ermittelt. Neben den Projekten von aha! Allergiezentrum Schweiz (Nationaler Allergietag, Jugendprojekt, Kinderlager, Evaluation unbeabsichtigte Vermischungen, Toolbox Pädiater, Website www.pollenundallergie.ch und Pollen-Newsletter, Stillen und Allergieprävention usw.) werden sämtliche Aufwendungen der SAS Service Allergie Suisse SA als Projektaufwand ausgewiesen. Die SAS Service Allergie Suisse SA zertifiziert Produkte und Dienstleistungen, die speziell für Menschen mit Allergien und Intoleranzen geeignet sind. Sie verleiht nach unabhängiger Prüfung das Schweizerische Allergie-Gütesiegel, das Produkte und Dienstleistungen auszeichnet, die mehr Sicherheit und Information garantieren.

2.9 Administrativer Aufwand

<i>in CHF</i>	2018	2017
Personalaufwand	-283 190	-344 797
Reise- und Repräsentationsaufwand	-13 946	-18 075
Sachaufwand	-424 983	-366 734
Unterhaltsaufwand	-9 193	-9 506
Abschreibungen	-8 922	-3 915
Total administrativer Aufwand	-740 234	-743 027

Der Sachaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Raummiete, Verwaltungs- und Informatikaufwendungen zusammen. Der administrative Aufwand wird mittels einer Kostenstellenrechnung basierend auf der Zewo-Methodik ermittelt.

2.10 Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand

<i>in CHF</i>	2018	2017
Personalaufwand Fundraising	-179 480	0
Fundraising	-399 423	-366 828
allgemeiner Werbeaufwand	-4 410	-7 723
Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-583 313	-374 551

Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Sammelaktionen und für die Bearbeitung des Spendermarktes zusammen. Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand wird mittels einer Kostenstellenrechnung basierend auf der Zewo-Methodik ermittelt. Im Berichtsjahr wurden die im Bereich des Fundraising anfallenden Personalaufwendungen erstmals detailliert ausgewertet und separat ausgewiesen.

2.11 Wertschriftenertrag und -aufwand

<i>in CHF</i>	2018	2017
Dividenderträge Wertschriften	17 917	15 079
Zinserträge Wertschriften	0	-164
Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne	88 205	94 736
Wertschriftenertrag inkl. Kursgewinne	106 121	109 652
Bankspesen und -gebühren	-11 127	-13 142
Realisierte und nicht realisierte Kursverluste	-255 828	-720
Wertschriftenaufwand inkl. Kursverluste	-266 954	-13 862

Die Mittel von aha! Allergiezentrum Schweiz werden nach konservativen Grundsätzen angelegt und verwaltet. Die Anlagen wurden jederzeit im Rahmen der Vorgaben der Reglemente getätigt. Die verhaltene Entwicklung der Finanzmärkte widerspiegelt sich auch in den Wertschriftenerträgen. In den Kursgewinnen sind insgesamt CHF 5284 effektiv realisierte Kursgewinne enthalten. Von den ausgewiesenen Kursverlusten sind insgesamt CHF 3072 effektiv realisiert.

2.12 Vorsorgeeinrichtungen

in CHF

	Nominalwert 31.12.2018	Verwendungs- verzicht pro 2018	Bilanz per 31.12.2018	Auflösung pro 2018	Bilanz per 31.12.2017	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2018	2017
Vorsorgeeinrichtung Previs	121 246	0	121 246	-3 292	124 538	0	0

Im Jahr 2018 wurde keine weitere Zuweisung an die Arbeitgeberbeitragsreserve der SAS Service Allergie Suisse SA beschlossen. Die Abnahme ist auf die durch die Vorsorgeeinrichtung weiterbelastete negative Performance zurückzuführen.

2.13 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Entschädigung der Mitglieder des Stiftungsrates richtet sich nach dem vorhandenen Reglement. Den Mitgliedern des Stiftungsrates wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 14 798.30 (Vorjahr CHF 16 818.70) an Sitzungsgeldern und Spesen für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Repräsentationen vergütet.

Da in der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird auf die Offenlegung deren Vergütung verzichtet.

2.14 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die zwischen der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz und der SAS Service Allergie Suisse SA erfolgten Transaktionen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Im Berichtsjahr waren zusätzlich zu den unter Ziffer 2.13 ausgewiesenen Entschädigungen folgende Transaktionen mit einzelnen Stiftungsräten in deren Funktion als nahestehende Personen zu verzeichnen:

in CHF	2018	2017
Referentenhonorar	500	1 500
Entschädigung Medizinischer Beirat SAS Service Allergie Suisse SA	6 000	6 000
Total Transaktionen mit Nahestehenden	6 500	7 500

2.15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssten. Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2018 noch hätten berücksichtigt werden müssen.

Angebote

Websites

- www.aha.ch: Umfassende Informationen über Allergien und Intoleranzen. Mit Online-Tests und Tipps.
- www.pollenundallergie.ch: Aktuelle Pollendaten und -prognosen, ergänzt mit Informationen über Allergien.

Apps

- «Pollen-News»: Jederzeit über Pollen informiert.
- «e-symptoms»: Elektronisches Tagebuch zur Erfassung der Allergie- und Asthmasymptome.
- «AllergiePass»: Personalisierte Daten zu Allergien und Intoleranzen, jederzeit abrufbar.

Mehr Informationen unter www.aha.ch

Tests

Selbsttests unter www.aha.ch (Leben mit Allergien): «Schnupfentest», «Asthmakontrolle», «Anaphylaxie-Check», «Urtikaria-Test».

Persönliche Beratung

- aha!infoline: Telefon- und E-Mail-Beratung bei Fragen zu Allergien, Asthma, Neurodermitis und Intoleranzen. Mo–Fr, 8.30–12.00, Tel. 031 359 90 50, info@aha.ch.
- Vor Ort: Neurodermitis-Beratung durch Fachpersonen am Kinderspital Zürich, am Universitätsspital Zürich und im Centro Pediatrico del Mendrisiotto in Mendrisio (TI). Mehr auf www.aha.ch (Leben mit Allergien).

Austauschgruppen

Betroffene von Allergien, Asthma oder Intoleranzen treffen sich in den Austauschgruppen von aha! Allergiezentrum Schweiz. Mehr: www.aha.ch (Leben mit Allergien).

Betroffenenrat

Betroffene von Allergien oder Intoleranzen geben Inputs. Informationen und Anmeldung: www.aha.ch (Leben mit Allergien).

Publikationen

- Broschüren, Ratgeber und Informationsblätter über Allergien, Asthma, atopisches Ekzem und Intoleranzen. Kostenloser Download unter www.aha.ch (aha!shop).
- «aha!magazin»: mit Themen rund um Allergien und Intoleranzen. Bestellen unter www.aha.ch

News

aha!newsletter in Deutsch und Französisch: Abonnieren unter www.aha.ch

Schulungen, Kurse und Workshops

Für Betroffene und Angehörige

- Neurodermitis-Elternschulungen: für Eltern betroffener Kinder.
- Neurodermitis-Kinderschulungen: für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren.
- Asthma-Schulungen: für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
- Anaphylaxie-Schulungen: für Betroffene, Angehörige, Betreuende.

Informationen unter www.aha.ch (Leben mit Allergien).

Für Fachpersonen

- Kurse für Mütter- und Väterberaterinnen und -berater, Kurse für Hebammen und Pflegefachpersonen, Kurse für Ernährungsberatende, Kurse für Gastronomiebetriebe, Anaphylaxie-Workshops und Kompaktkurs Allergien für Lehrpersonen.
- Allied Health Personnel Symposium: Praxisnahes Wissen für Fachpersonen.

Informationen unter www.aha.ch (Fachpersonen).

Angebote für Kinder und Jugendliche

- aha!kinderlager: Ferienwoche für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren mit Allergien, Asthma, atopischem Ekzem und Intoleranzen. In Klosters und Leysin.
- aha!jugendcamp: Feriencamp für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren mit Allergien, Asthma, atopischem Ekzem und Intoleranzen in Klosters.

Informationen: www.aha.ch (Leben mit Allergien).



